

Staatsfeind Künstler

Nach den Gezi-Protesten räumt Erdogan auch in der Kunstszenen auf. In Istanbuls Galerien geht die Angst um

Sein Leben verdankt Bedri Baykam einem guten Arzt und einer gelungenen Notoperation. Baykam ist Künstler und Galerist, aber vor allem engagiert er sich in der Sozialistischen Partei und war deren Vorsitzender. Vor drei Jahren wurde Baykam angegriffen, mitten in Istanbul, von einem radikalen Islamisten aus dem Umkreis der Regierungspartei AKP. Der Attentäter rammte Baykam ein Messer in den Bauch. Als der Täter vor Gericht stand und zu 25 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, rief er dem Galeristen zu, er warte nur auf den Tag seiner Entlassung und werde die Sache dann zu Ende bringen.

VON WERNER BLOCH

Wie kann es sein, dass ein Künstler einen derart großen Hass auf sich zieht? Noch nie war die Türkei so gespalten wie heute. Künstler, Galeristen, Theaterleute, Literaten stehen in der öffentlichen Wahrnehmung als Angehörige einer verdächtigen Spezies da. Präsident Recep Tayyip Erdogan hält sie für Abschaum, für arrogante, alkoholisierte Schmarotzer. Gerade wurden 25 unliebsame Journalisten ins Gefängnis gesteckt. Das Gleiche geschah im letzten Jahr vielen Künstlern, die bei den Protesten im Gezi-Park festgenommen wurden und die nun zum Teil lebenslange Haftstrafen erwarten.

„Ich habe Angst bis über beide Ohren“, gesteht Dario Beskinazi, der Chef von x-ist, einer der

spannendsten und innovativsten Galerien Istanbuls. „Meine Familie lebt seit 1492 in der Türkei, wir bewahren noch das alte Familienbuch auf, waren immer fester Teil dieses Landes. Aber jetzt überlege ich mir zum ersten Mal, wohin ich mit meiner Galerie emigrieren könnte.“

Grund sei die fortschreitende Islamisierung: „Erdogan wird noch rund zehn Jahre an der Macht sein. Und er hat ein Programm: die Re-

Islamisierung des Landes, die konservativ-religiöse Rolle rückwärts, der Schlag gegen Kemal Atatürks laizistische Verfassung.“ Beskinazi macht sich auch Sorgen wegen seiner Herkunft: „Ich bin Jude. Wie soll ich wissen, wie es hier am Bosphorus weitergeht?“ Ja, wie? Erdogan hetzt immer offener gegen das Judentum. Gerade hat er erklärt, man wisse, woher die Probleme der Türkei kommen – von einem Land „im Süden“. Gemeint ist Israel.

Was ist aus Kemal Atatürks Traum geworden? Und wohin schlingt das Land unter Erdogan? Das war auch die Frage der Fragen auf der Contemporary Istanbul, der größten und bedeutendsten Kunstmesse des Landes. Mit 108 Galerien und 575 Künstlern, in einem grauen, scheinbar wenig kunststiftenden Tagungskomplex neben dem Hilton, ist sie so etwas wie der Turbo der

türkischen GalerienSzene. Die Besucherzahlen explodieren: Unglaubliche 70.000 champagnertrinkende Damen und finanzaffine Sponsoren drängeln sich an den vier Tagen hier durch. Ein Gewusel wie auf dem Weihnachtsmarkt. Auf der Messe wurde Kunst für 67 Millionen Euro umgesetzt. Die Kunst ist, so unterschiedlich die Qualität hier sein mag, tatsächlich der Mittelpunkt der großen türkischen Art Show, wie es ja auch sein sollte. Die Zahlen sind gut, aber Messe-Zampano Ali Güreli will noch höher hinaus. 2018 soll die Türkei mit 1,3 Billionen Dollar die zehn größte Wirtschaftsmacht der Welt werden; davon getragen will Güreli die Messen in Basel, Hongkong und Miami attackieren, seine Contemporary Istanbul soll zu einer der führenden Kunstmessen der Welt wachsen. Dazu allerdings bedurfte es eines kunstfreundlichen Klimas in der Türkei. Und das ist zurzeit nicht gegeben. Künstler sind unter Erdogan nicht besonders gefragt; sie gelten als

Staatsfeinde. Produziert wird viel, aber oft sind es belanglose, kitschige, dekorative Arbeiten, der Schmuck fürs neue Eigenheim. Trotzdem schaffen auch so quecksilbige Individualisten wie die Performance-Künstlerin Sükran Moral den Weg auf die Messe. Moral tut

sich mit angeklebtem Schnurrbart als Hitler-Imitatorin hervor, eigentlich parodiert sie aber Erdogan. Früher zeigte sie sich in einem Video mit drei „Ehegatten“ gleichzeitig im erotischen Nahkampf. Die Hosen auf Halbmast hängend, ließ sie sich nackt im Hamam von ihren Männern verwöhnen – eine Persiflage auf die Vielehe in der Türkei. Verständlich, dass dies der konservativen AKP unter die Gürtellinie geht. Die bei der Galerie Zilberman vertretene Künstlerin erhielt Todesdrohungen, ging zeitweise ins Ausland. Das Publikum wurde sogar aufgefordert, auf ihr Bild zu spucken. Moral konterte: Im Gezi-Park inszenierte sie eine Performance, bei der sie sich mit einer Rasierklinge ein A in den Unterleib ritzte.

„Die Islamisten sind auf dem Vormarsch, wer kann unter diesen Bedingungen noch Kunst machen“, sagt die Künstlerin Ekin Onat. „Jeden Tag werden wir mehrzensiert. Die Regierung versucht, alles zu zerstören. Man schließt unsere Kinos, trocknet unsere Theater aus.“ Erdogan will die Theater verstaatlichen, der Staat soll Aufführungen fördern, die der Obrigkeit in den Kram passen. Onat hatte aus Protest eine Art Brutkasten installiert, in dem drei weibliche, mit ziegelrotem Latex umwickelte Puppen lagen. Wenn man auf einen Knopf drückt, bewegen sie sich, das Latex schiebt sich über Nasenöffnungen und Mund, die Puppen drohen zu ersticken.

„Wir Frauen können uns in der Türkei nicht mehr bewegen“, klagt Onat, die sich in ihrem kur-

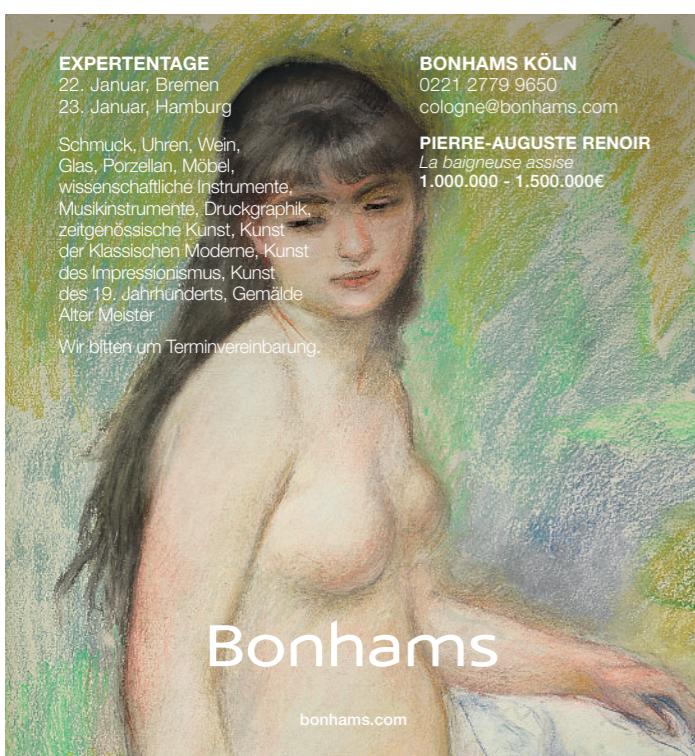


COURTESY OF THE ARTIST AND X-IST GALLERY ISTANBUL

Verschleierte Wirklichkeit:
Die Fotografie „G3“ von Ali Bilge Akkaya, zu sehen bei x-ist

Atatürks Traum scheint ausgeträumt, und es könnte alles noch schlimmer kommen

AUKTIONEN



DOROTHEUM SEIT 1707

ERFOLGREICH VERKAUFEN IM FÜHRENDEN AUCTIONSHAUS MITTELEUROPAS

Expertenberatung für Alte Meister, Meisterzeichnungen, Gemälde des 19. Jahrhunderts, Klassische Moderne, Zeitgenössische Kunst, Jugendstil, Skulpturen, Glas, Porzellan, Asiatische Kunst, Stammeskunst, Historische wissenschaftliche Instrumente, Silber, Kaiserhaus, Orden, Design, Möbel, Juwelen und Uhren

Vereinbaren Sie einen Termin mit unseren Experten

Düsseldorf, Hamburg, Berlin, 14. – 26. Januar
Düsseldorf, Südstraße 5, Dr. Petra Schäpers
Tel. 0211-210 77-47, duesseldorf@dorotheum.de
München, Stuttgart, Frankfurt, Nürnberg, 15. – 27. Januar
München, Galeriestraße 2, Franz Freiherr von Rassler
Tel. 089-244 434 73-0, muenchen@dorotheum.de

Robert Clark Indiana, NUMBERS ONE through ZERO, 1978–2003, erzielter Preis € 970.000

SOFORT BARGELD FÜR GOLD, SILBER, PLATIN, BRILLANTEN & LUXUSUHREN!

WIR SUCHEN DRINGEND LUXUSUHREN UND SCHMUCK! JEDER ZUSTAND! WIR ZAHLEN HÖCHSTPREISE!

DRINGEND GESELLT! ANTIKER UND MODERNER SCHMUCK. RINGE, KETTEN, BROSCHEN, MÜNZEN, SILBER, GOLD UND BRILLANTEN!

ALLES ANBIETEN & SPONTAN VORBEIKOMMEN!



Wir bewerten Ihre Erbstücke kostenlos!

13x IN DEUTSCHLAND BRINGEN SIE IHREN AUSWEIS MIT!

www.arnold-schmuck.de

BRILLANT UND DIAMANTANKAUF

1 ct. Brillant bis zu 4.000,- € 20 ct. Brillant bis zu 300.000,- €

AUCH LOSE STEINE! ALLE QUALITÄTEN & GRÖSSEN

DRINGEND GESELLT! ALLES AUS GOLD & SILBER

Bestecke ... & alles aus echtem Silber. Auch versilberte Bestecke usw.: 90er, 120er, 150er und 180er Auflage

Familientradition seit 1882!

- JUWELIER TIMMERMANN FLensburg, HOLM 63
- JUWELIER SUEDMANN BREMEN • BAHNHOFSTR. 38
- JUWELIER BERGMANN WALSRODE • MOORSTR. 29
- JUWELIER KÖNIG MÜNCHEN, SCHWABING, NORDENDSTR. 44
- JUWELIER HEINRICH BAD REICHENHALL, LUDWIGSTR. 29

*Seither sind die Vorväter des Geschäftsführers der Edmund Arnold GmbH (gegr. 2001) Uhrmacher und Juweliere.

BRIEFMARKEN & MÜNZAUKTIONEN

Ankauf oder Versteigerung von Sammlungen, Einzelstücken oder Erbschaftsposten.

Bei großen Objekten Hausbesuch möglich.

Roland Meiners, von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Briefmarken. Seit 50 Jahren eine erste Adresse.

Dr. Wilhelm Derichs

GmbH AUCTIONSHAUS

Burgmauer 22 (gegenüber Dom)

50667 Köln Tel. 0221-2576602

Poststr. 22 · 10178 Berlin-Mitte · Tel. 030-24088283

Original Holzdruckplatte aus 1820 (45x23 cm). Geschichtsbuchdoppelte Shoku-Nihon-Koki. Autor: Y Fujiiwara, berühmte Ministerfamilie. Original Sakefas (Keramik) 37x30 cm (rund). Anfang 19. Jahrh., bildiert und beschri. Gegen Gebot, von privat. Tel. 0171-757 90 67

UNSERE ADLER BRAUCHEN HILFE

Info: NABU Berlin 10168

www.NABU.de/adler

117/49

NABU

117/49